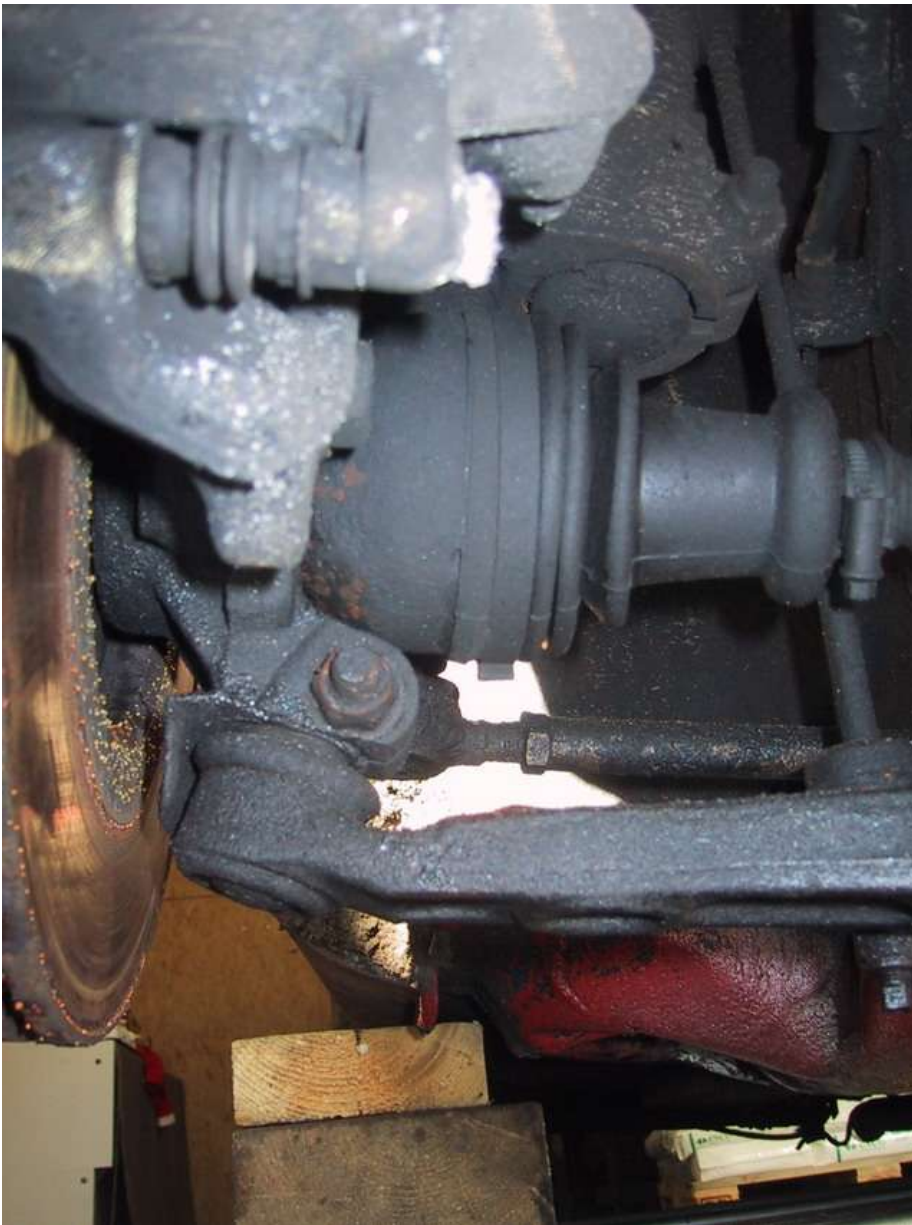


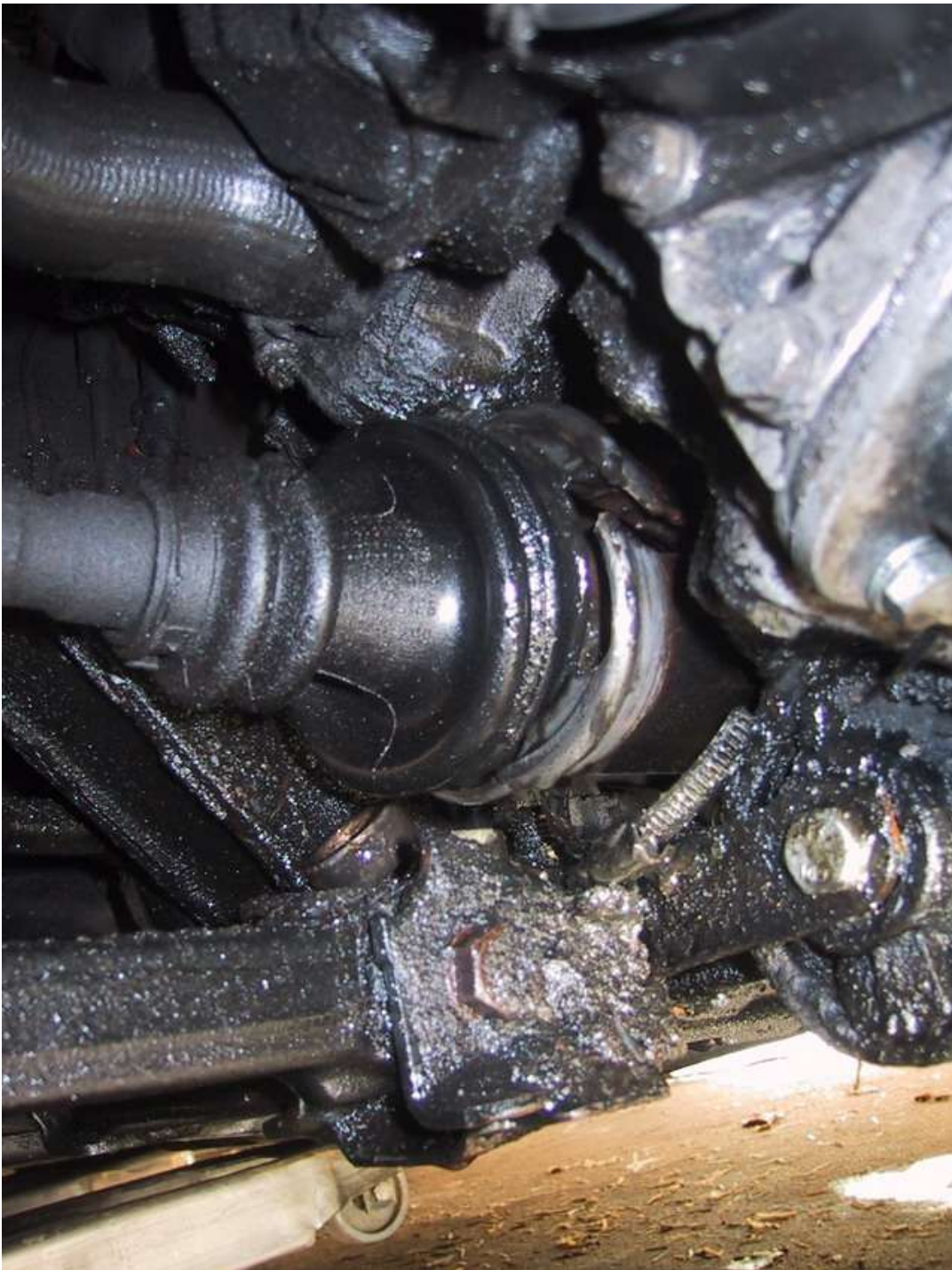
# Antriebswelle ausbauen



Als erstes sollte man natürlich das Rad abnehmen und die Abdeckung zur Antriebswellenmutter entfernen. Das geht am besten mit einem kleinen Schraubendreher. Danach mit einem kleinen Schraubendreher oder einem anderen dafür geeigneten Gegenstand die Sicherung der Mutter etwas nach außen biegen oder besser mit dem Hammer schlagen. Nicht zu doll, sonst könnte das Gewinde zerstört werden, was besonders ärgerlich ist, wenn man die Welle noch verwenden will. Als nächstes sollte man sich einen Helfer besorgen, der auf die Bremse tritt. **WICHTIG** mindestens 2 Radmuttern wieder reindreihen, sonst können die kleinen Schrauben zur Fixierung der Bremsscheibe abreißen. Sobald der Helfer die Bremse betätigt, kann man mit einem 32er Ringschlüssel die Mutter lösen, ggf. auf den Schlüssel stellen oder ein Rohr zur Verlängerung des Schlüssels verwenden. Die Mutter sitzt sehr fest, von daher sollte man nicht gleich verzweifeln, wenn das nicht sofort klappt. Die Sicherung der Mutter spielt hierbei aber keine so große Rolle, mit genügend Kraft dreht man die Mutter auch runter, wenn man da vorher nicht dran rumgeklopft hat.

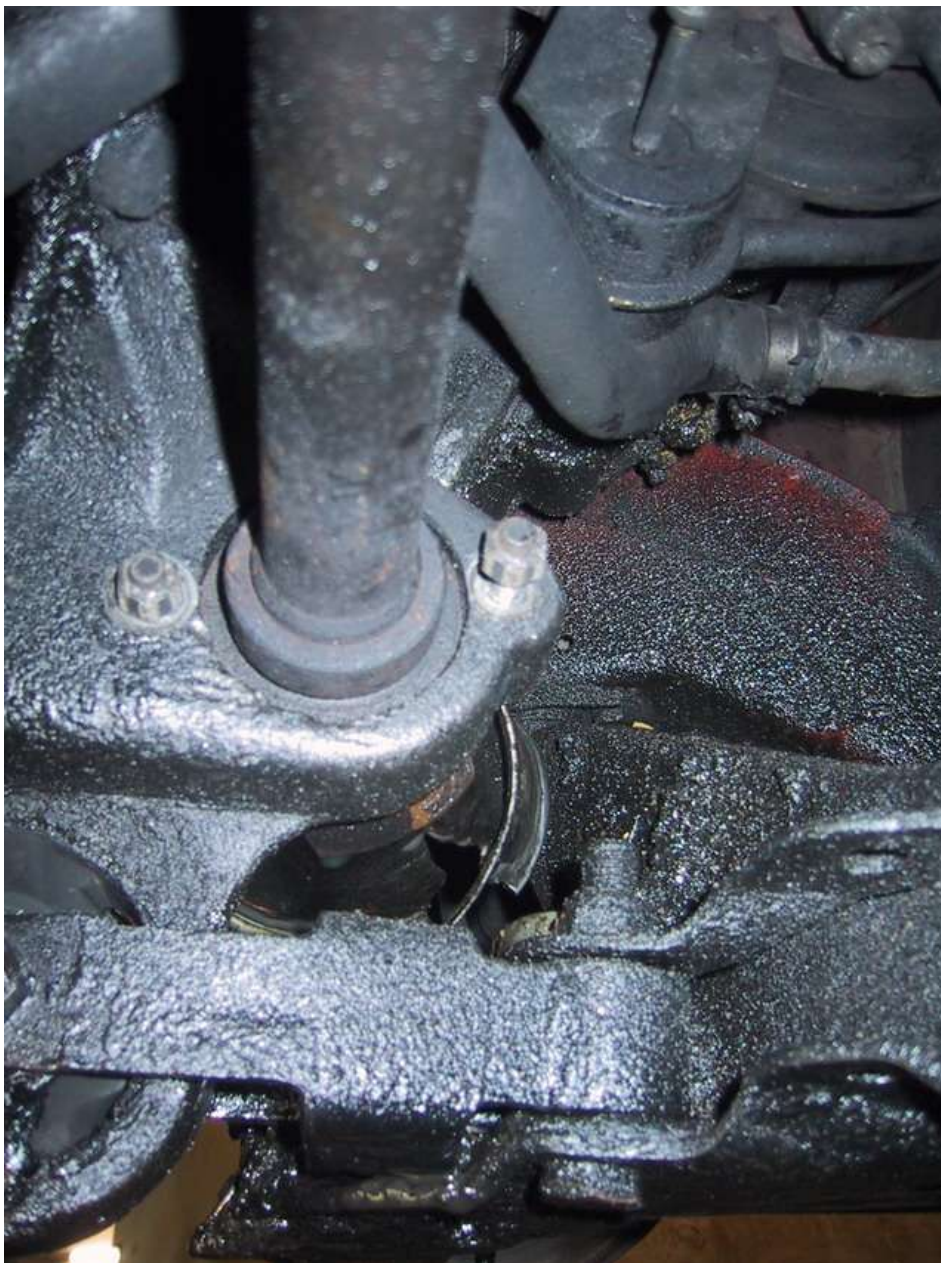


Nun die Schraube die Achsschenkel und Querlenker verbindet lösen und entfernen. Danach den Querlenker aus dem Achsschenkel aushebeln oder irgendwie anders entfernen. Dies kann besonders beim Serienfahrwerk schwierig werden. Ich brauch hier nur 3 - 4 Schläge mit nem 1000 Gramm Hammer auf den Querlenker geben dann is das auseinander. Wobei Ich es generell nicht für empfehlenswert halte auf Fahrwerksteilen direkt einzuschlagen ggf. nen stück Holz, z.B. Latte dazwischen halten. Sobald der Querlenker los ist is das schwierigste geschafft.



Wenn Ihr soviel Talent hattet wie ich, und eure Welle ähnlich aussieht, dann könnt ihr nun die erste Hälfte der Antriebswelle herausnehmen dafür den Achsschenkel nach hinten klappen und die Welle nach vorne herausziehen. Normalerweise sollte die Welle nun noch an der Drehmomentstütze des Motors in einem Lager sitzen (nur Beifahrerseite). Ist eure Welle genauso hin wie meine, dann könnt ihr den ersten Teil wegnehmen ansonsten hängen lassen und drauf achten das die Manschetten nicht beschädigt werden wenn sie es noch nicht sind.





Nun kommen wir zu dem Lager in der Drehmomentstütze. Links im ausgebauten Zustand rechts im eingebauten. Die Muttern bis zum ende des Gewindes lösen, die Schrauben nach außen drücken und dann um 180° verdrehen. Das nächste Foto zeigt wie das im ausgebauten Zustand aussieht, ist im eingebauten leider gar nicht zu sehen.



**U**.net  
**M**.info



Nun nimmt man 2 Hämmer einen etwas kleineren s.o., setzt diesen an dem Ring an der auf der Antriebswelle ist und schlägt mit einem größeren Hammer s.o. 4- 5 mal kräftig auf den kleineren Hammer. Danach sollte die Welle eigentlich draußen sein. Gegebenenfalls die Welle nach jedem Schlag etwas drehen um ein Verkanten zu vermeiden. Solange der Wagen hoch genug aufgebockt ist oder auf der Bühne steht geht das auch wenn die Drehmomentstütze noch eingebaut ist recht unkompliziert. Ich habe es auch schon mit nem stumpfen Meißel oder anderen Gegenständen probiert bin aber zu dem Schluss gekommen das es mit dieser Methode am besten geht. Auch so Sachen wie ne Zange ansetzen und auf diese einschlagen ist völliger Kappes außer man möchte sich gerne wehtun. :-)

ACHTUNG sobald die Welle aus dem Lager ist kann es sein das Getriebeöl ausläuft also kleinen Pott bereithalten und evtl. die neue Welle. Wird die Welle getauscht kann man die neue sofort reinstecken und somit unnötigen Ölverlust vermeiden, man spart sich das umständliche auffüllen. Vorsichtig mit dem Dreck der da meist um das Getriebe herum vorhanden ist der sollte möglichst ausserhalb des Getriebes bleiben. Wenn Ihr den Wagen nur einseitig aufbockt könnt ihr Glück haben und es läuft kein Öl aus weil es auf die andere Seite gelaufen ist.

So zu welchem Zweck auch immer ihr die Welle ausgebaut habt nun ist es an der Zeit es zu machen. Sobald ich mal wieder ne Manschette wechseln werde ich es auch dokumentieren.

Nach allen Wartungsarbeiten oder was auch immer kann man die Welle nun wieder einbauen dazu die Welle von aussen durch das Lager stecken am Getriebe einführen und mit einem kräftigen Ruck den Rest reinstecken. Falls die Welle noch nicht ganz drin ist kann man nun das äussere Ende nutzen um die Welle damit noch etwas weiter in das Getriebe hinein zu bekommen. Hierzu einfach die Welle in die Hand nehmen und das vorhandene Spiel (ca. 1- 2 cm) in der Manschette zum zärtlichen Klopfen nutzen. Einigen wird diese Bewegung bekannt vorkommen. \*fg\* Nun die beiden Schrauben am Lager wieder um 180° zurückdrehen und wieder festziehen. Hierbei ist etwas Geduld erforderlich, vielleicht auch etwas mehr. Anschließend die Welle durch den Achsschenkel stecken und den Achsschenkel wieder mit dem Querlenker verbinden. ACHTUNG aufpassen das das Hitzeschutzblech richtig sitzt.

Nun die U-scheibe von aussen auf die Welle stecken und die Mutter (am besten eine neue besorgen) anziehen, ca. 230Nm. Meistens hab ich auch keinen Drehmomentschlüssel zur Hand und ich ziehe die Muttern nach Gefühl an. Abgedreht hab ich hierbei noch nie etwas und wenn ich mich mit meine knapp 100kg auf den Schlüssel stelle (hierfür sollt man einen Ringschlüssel nehmen sonst tut's weh) bin ich auch noch etwas über die 230Nm drüber. Wichtig die Mutter wieder mit ein paar Hammerschlägen sichern. Wer meint das das auch so hält der kann es ausprobieren und wird in ein paar Wochen ein neues Radlager brauchen. Ich spreche da aus Erfahrung!

So nun noch das Rad wieder drauf und den Wagen abbocken, nicht vergessen die Radbolzen richtig anzuziehen und ggf. nach 50 - 100km nachziehen.

### **Benötigtes Werkzeug:**

Hammer 1000 oder 2000 Gramm

Hammer 500 Gramm oder ähnlich

32er Ringschlüssel oder 32er Nuss und Knarre oder Drehmomentschlüssel. Ich hoffe ich hab mich nicht getäuscht evtl. könnt es auch ein 30er Schlüssel sein, ist aber wohl Modellabhängig. (Antriebswellen-Mutter)

16er oder 17er Nuss oder Ringschlüssel (kommt da drauf an wie euer Achsschenkel mit dem Querlenker verbunden ist)

11er Ringmaulschlüssel (für die Schrauben am Lager)

19er Nuss (Radbolzen)

Auf dem Foto ist noch ne 17er Nuss die brauchte ich für meine Distanzscheiben.





Und so sieht das aus wenn man die Wellen aus nem 60 Ps Diesel in nem 90 PS Turbodiesel verwendet. Wobei ich nicht glaube das die GTi wellen viel mehr aushalten. Ausserdem ist es eine gebrauchte aus einem Unfallfahrzeug. Schönen Gruß An Subwoofer an dieser Stelle. :-)



U.net  
U.info  
M



.net  
.info  
U  
M



5.net  
U.info  
M



Schön wie es die Lager zerrissen hat. Das lag da übrigens alle so rum als ich es demontiert hab.



© Bernd

<http://www.peugeotforum.net>



Meine beiden nutzlosen Helfer.

COM